



Jahresbericht 2016 der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW

Das Jahr 2016 war für die SGW sehr ereignisreich. Folgende Schwerpunkte haben wir verfolgt:

Tierschutz in Wildtierforschung und -management

Die 11. Lysser Wildtiertage – wie immer ein Höhepunkt im Vereinsjahr – waren dem Tierschutz gewidmet und wie sich die neuen Bestimmungen diesbezüglich auf die Arbeit der WildtierbiologInnen auswirken werden. Eine Arbeitsgruppe der SGW war das ganze Jahr über an diesem Thema dran, unter anderem als Teil einer Experten-Gruppe, welche auf Einladung des Bundesamts für Umwelt BAFU an der neuen Richtlinie «Anerkannte Methoden für Fang, Immobilisation und Markierung von Wildtieren» mitwirkte. Des Weiteren haben wir im August ein Positionspapier zu «Tierschutz bei der Arbeit mit Wildtieren» veröffentlicht.

Neuer Säugetieratlas der Schweiz und Liechtensteins

Das Atlasprojekt kam dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt BAFU 2016 wesentlich voran. Mehrere Teilprojekte zur Vervollständigung der Verbreitungsdaten starteten und lieferten bereits wertvolle Ergebnisse. Zum Beispiel resultierte ein Überblick über die Säugetiersammlungen der Naturmuseen und deren Nutzbarkeit für den Atlas. Im Bereich der Kleinsäuger fanden gezielte Fangaktionen zum Füllen von Verbreitungslücken statt. Die Datenbasis bei den Fledermäusen wurde über die Analyse von Kotproben und Museumsexemplaren erweitert. Hierfür wurden die genetischen Labormethoden gezielt optimiert. Im Tessin fand zudem eine systematische Suche nach der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) statt.

Im Teilprojekt Citizen Science für den Säugetieratlas entstand eine Webplattform, über die Beobachtungsdaten von Säugetieren gemeldet werden und gleichzeitig Hintergrundinformationen vermittelt werden können. Über das gesamte Atlasprojekt wurde breit informiert und wiederholt wurden Aufrufe zum Melden von Beobachtungen platziert. Nach dem vielversprechenden Start der Finanzierung konnten im Berichtsjahr nur kleinere zusätzliche Beträge akquiriert werden. Entsprechend wird die Finanzierung in den ersten Monaten 2017 einen Schwerpunkt der Tätigkeiten bilden, um die fehlenden Ressourcen so rasch wie möglich zu beschaffen.

Säugetierkurse

Die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Säugetiere bildete auch 2016 einen Schwerpunkt der Tätigkeiten der

SGW. Das Säugercamp im Seebachtal (Kanton Thurgau) stiess auf grosses Interesse und lieferte nebenbei spannende Nachweise seltener Arten wie der Sumpfspitzmaus oder des Mauswiesels.

Im September startete der 4. Durchgang des «CAS Säugtiere – Artenkenntnis, Ökologie und Management», der an der ZHAW Wädenswil angeboten wird. Bemerkenswerterweise sind beide inhaltlichen Module dieses Lehrgangs (Kleinsäuger sowie Huf- und Raubtiere) mit 16 respektive 20 Teilnehmenden ausgebucht.

Vorstand

Der Vorstand der SGW hat sich 2016 zu vier Sitzungen getroffen, wovon eine zu einer zweitägigen Retraite ausgebaut wurde, um Ziele und Handlungsbedarf der SGW zu diskutieren und Projektideen voranzutreiben. Generell soll die Verbindung zu den Mitgliedern gestärkt werden. Um deren Bedürfnisse und Bereitschaft zur Mitarbeit zu eruieren, führten wir im Dezember eine Umfrage durch, welche von 68 Mitgliedern beantwortet wurde. Basierend auf den Ergebnissen, welche an der Jahresversammlung 2017 präsentiert werden, wird der Vorstand Vorschläge zur Umsetzung in konkrete Aktivitäten erarbeiten.

Im November äusserten wir uns zur Teilrevision des Gesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel. Die Stellungnahme ist auf der Webseite verfügbar.

Die Vorstandsmitglieder der SGW engagierten sich in Vorständen, Stiftungsräten und Arbeitsgruppen anderer Gesellschaften wie der Schweizerischen Vogelwarte, des Schweizerischen Forstvereins, des Bundesamts für Umwelt BAFU, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT.

Bei allen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands bedanke ich mich herzlich für den ausserordentlichen Einsatz in diesem Berichtsjahr. Es macht Freude, in einem solch kompetenten und engagierten Gremium zu arbeiten. Meinem Vorgänger Pierre Mollet, der an der letzten Jahresversammlung zurückgetreten ist, möchte ich an dieser Stelle herzlich für seinen jahrelangen Einsatz danken. Zudem ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder der SGW, alle Kursorganisatoren, Arbeitsgruppenmitglieder und alle anderen Partner und zielverwandten Organisationen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Nicole Imesch, Präsidentin SGW / SSBF, 6. Februar 2016